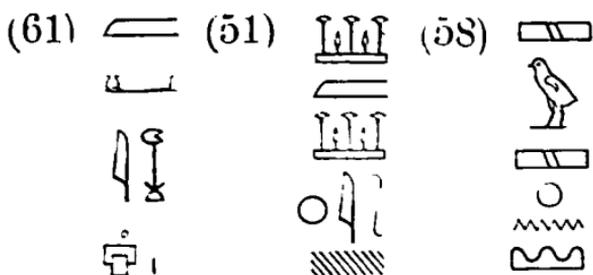


Über eine vierte Kopie der grossen Karnakliste.

Von W. Max Müller.

Im März 1896 schrieb mir Prof. A. H. Sayce von Sint einige freundliche Mitteilungen über neue Funde in Aegypten und erwähnte darin die Entdeckung einer neuen Kopie der grossen Liste palästinischer Städte aus der Zeit Dhotmose III. Ich machte davon keinen Gebrauch, da ich voraussetzte, dieser Fund würde bald ausführlich veröffentlicht werden. Nachdem aber mehrere Jahre verflossen sind, scheint es mir rätlich, jene Notiz abzdrukken, um auf die Notwendigkeit einer Herausgabe des ganzen Textes hinzuweisen. Auch angenommen, dass er gar nichts besonders Neues enthielte, so wäre er zur Kontrolle der drei bekannten Kopien und zur Beurteilung ihres Verhältnisses von Nutzen. Es wird so viel gleichgiltiges Zeug abgedruckt, aus dem man schwerlich je etwas Nützliches ausziehen wird, warum muss ein historisches Denkmal verfallen, ohne dass man sich seiner erbarmt?

Sayce schrieb: The excavations in the great Fore-Court (A in Biedeker's plan) have brought to light, at the foot of the column, immediately to the east of the chapel of Seti II, the angle of a wall composed of stone taken from a new copy of the Palestine list of Thotmes III. Nos. 1—8, 9 14, 49—51, 53—66, 76—85 are represented, tho'many of the names are effaced. The only variants in it which I have found are:



Der erste Name ist nur eine graphische, keine lautliche Variante: Mi-'-ḫa-sa. Sicheres kann ich über den Namen noch nicht geben. Man möchte ihn als Verlesung von 𐎎𐎗𐎚 durch die Unklarheit eines keilschriftlichen as verstehen: gegen maḫâzu spricht das Aleph.

In Ša-m-ša - (Det. „Sonne“) ' - ti - [u-m i] ist das Determinativ neu. Aus der Keilschriftvorlage ist es nicht erklärlich, es beweist vielmehr Kenntnis des Kanaanäischen, wie es scheint, auch bei den Abschreibern der hieroglyphischen Liste. Der Archetypus, d. h. die erste Umschrift der Keilschriftliste, scheint es nach der Übereinstimmung der anderen Abschriften nicht gehabt zu haben. Zum Stadtnamen vgl. *Asien*, S. 316.

Über die merkwürdige Form Šu-š-ḫ(e)-n(!), für die in der Amarnatafel 252 Ša-as-ḫi-mi geschriebene Stadt habe ich schon *OLZ.* II, 398 gehandelt.